

PRESSEMITTEILUNG 177/2026

01.09.2026

Verdacht bestätigt:

500-kg-Bombe in der Bachstelzenwiese muss am 2. September entschärft werden

Wie bereits mitgeteilt, wurde im Rahmen der systematischen Kampfmittelsuche in der Bachstelzenwiese, Ortsteil Lehnitz, ein metallischer Gegenstand gefunden, der sich circa sechseinhalb Meter tief in der Erde befindet. Nach umfangreichen Vorarbeiten konnte er heute endgültig freigelegt werden. Wie bereits vermutet, handelt es sich tatsächlich um einen Bombenblindgänger. Laut Kampfmittelbeseitigungsdienst des Landes Brandenburg (KMBD) ist es eine 500-kg-Bombe amerikanischer Bauart, die mit einem intakten, chemischen Langzeitzünder versehen ist.

Am morgigen Mittwoch, den 2. September, soll die Bombe entschärft werden. Rund um den Fundort der Bombe tritt dafür um 8 Uhr ein Sperrkreis mit einem Radius von rund 1000 Meter um den Fundort der Bombe in Kraft, der bis zum Abschluss der Bombenentschärfung nicht betreten werden darf. Knapp 4700 Personen leben im Bereich des Sperrkreises. Unter anderem befinden sich hier die Grundschule, die Kita und der Hort Lehnitz, die Frieda-Glücksman-Oberschule, das Friedrich-Wolf-Haus, eine Senioreneinrichtung für altersgerechtes Wohnen, die Gemeinschaftsunterkunft, ein Teil des Oder-Havel-Kanals, der S-Bahnhof Lehnitz sowie die Gleisanlagen zwischen S-Bahnhof Lehnitz und S-Bahnhof Borgsdorf. Ein kleinerer Teil des Sperrkreises liegt in der Gemarkung Borgsdorf.

Für Menschen, die vom Sperrkreis betroffen sind und nicht anderweitig unterkommen können, bietet die Stadtverwaltung eine Anlaufstelle im Bürgerzentrum, Albert-Buchmann-Straße 17, an. Zusätzlich wird ein Bus-Shuttle eingerichtet, der durch den Sperrkreis fährt und betroffene Bürgerinnen und Bürger von Lehnitz zur Anlaufstelle und auch wieder zurückbringt. Dieser Bus fährt morgens einmalig wie folgt:

- Haltestelle 1: Havelkorso (Höhe Drosselweg) um 07:30 Uhr,
- Haltestelle 2: Birkenwerderweg (Höhe Adlerweg) um 07:45 Uhr,
- Haltestelle 3: S-Bahnhof Lehnitz (Höhe Gaststätte Schweizer Haus) um 08:00 Uhr,
- Haltestelle 4: Bürgerzentrum (Albert-Buchmann-Straße) Ankunft 08:15 Uhr

Nach Aufhebung des Sperrkreises fährt ebenfalls einmalig ein Bus von der Anlaufstelle im Bürgerzentrum zurück nach Lehnitz. Es bestehen dieselben Haltestellen wie bei der Hinfahrt.

Da sich auch die Gleise zwischen dem Bahnhof Oranienburg und dem Bahnhof Borgsdorf sowie der S-Bahnhof Lehnitz im Sperrkreis befinden, wird es beim Bahnverkehr ebenfalls zu Einschränkungen kommen:

Zwischen 8 und 10 Uhr verkehren die S-Bahnen regulär, aber ohne Halt am S-Bahnhof Lehnitz. Die letzte S-Bahn fährt dann vom S-Bahnhof Lehnitz um 7:53 Uhr in Richtung Wannsee sowie in Richtung Oranienburg ab. Die letzte S-Bahn ohne Halt am S-Lehnitz fährt ab Oranienburg um 9:50 Uhr. Die letzte S-Bahn ohne Halt am S-Bahnhof Lehnitz kommt in Oranienburg um 9:55 Uhr an. Danach verkehren die Züge der Linie S1 nur ab und bis Birkenwerder. Der Bahnhof Borgsdorf wird dann also auch nicht mehr von der S-Bahn angefahren.

Ab circa 9:30 Uhr richtet die S-Bahn einen Busnotverkehr zwischen Oranienburg und Birkenwerder ein. Die Busse halten bis zur Aufhebung des Sperrkreises nicht am S-Bahnhof Lehnitz.

Die Haltestellen des Busnotverkehrs befinden sich an folgenden Standorten:

- S-Bahnhof Oranienburg/Bahnhofplatz (wie Buslinien 800, 801, 802, 803, 805, 824)
- S-Bahnhof Borgsdorf: Bahnhofstraße (wie Buslinie 816)
- S-Bahnhof Birkenwerder: Clara-Zetkin-Straße (wie Buslinie 822)

Die Regionalbahnen fahren noch bis 10 Uhr. Danach ist der Regionalbahnverkehr bis zum Abschluss der Bombenentschärfung unterbrochen. Ersatzfahrpläne sind unter www.bahn.de nachzulesen.

Fragen zur bevorstehenden Bombenentschärfung beantwortet die Stadtverwaltung unter der Telefonnummer (03301) 600 900. Dieses Bürgertelefon ist am heutigen Dienstag noch bis 16 sowie morgen von 7 Uhr bis zum Abschluss der Entschärfung besetzt.

Die Kontrolle des Sperrkreises beginnt morgen um 8 Uhr und wird voraussichtlich einige Stunden in Anspruch nehmen. Erst wenn sichergestellt ist, dass sich niemand mehr im Sperrkreis aufhält, kann das Team vom Kampfmittelbeseitigungsdienst mit der Entschärfung beginnen. Die Stadtverwaltung bittet daher alle Betroffenen eindringlich, den Sperrkreis rechtzeitig zu verlassen und die Anweisungen der Einsatzkräfte zu befolgen. Sollte alles reibungslos vonstattengehen, könnte die Entschärfung der Bombe am Nachmittag abgeschlossen sein. Es sei aber ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich eine Bombenentschärfung unter Umständen auch deutlich länger hinziehen kann.

Ein Hinweis für alle Pressevertreterinnen und Pressevertreter: Bitte teilen Sie uns unter Nennung Ihrer Handynummer mit, ob Sie am 2. September aktuelle Informationen von uns erhalten möchten. Dafür richtet die Pressestelle der Stadt Oranienburg eine WhatsApp-Gruppe ein, über die Informationen und Fotos bereitgestellt werden.